

Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt „Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem“

Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des BIBB
(2014-2016)

Die Literaturlauswahl zum Forschungsschwerpunkt „**Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem**“ wurde aus der *Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)* zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen drei Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt. Berücksichtigt wurden nur Publikationen, an denen mindestens eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Bundesinstituts für Berufsbildung beteiligt gewesen ist.

Weitere *Literaturzusammenstellungen (Auswahlbibliografien)* zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter <http://www.bibb.de/auswahlbibliografien>.

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/Berufspädagogik/Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die knapp 60.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Redaktion/Bearbeitung: Markus Linten, Sabine Prüstel, Christian Woll
Arbeitsbereich 1.4 – Bibliothek und Dokumentation
www.bibb.de/de/59.php; Mail: ldbb@bibb.de

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Erstveröffentlichung im Internet: Oktober 2015

2016

Berufsspezifische Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt : empirische Befunde auf Basis der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 / Christian Ebner. - Literaturangaben, Abb.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 46 (2016), H. 2, S. 13-17

"Eine abgeschlossene Berufsausbildung hat für Erwerbspersonen auf dem deutschen Arbeitsmarkt einen großen Wert. Sie verringert das Risiko von Arbeitslosigkeit oder prekärer Beschäftigung gegenüber Personen ohne Berufsabschluss. Solche Durchschnittsbetrachtungen sind wichtig, sie verschleiern jedoch auch die teils große Varianz innerhalb der Gruppe beruflich Qualifizierter. Ziel des Beitrags ist es, Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt berufsspezifisch zu analysieren. Dies erfolgt auf der Grundlage der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung, die umfassende Möglichkeiten bietet, Erträge auf dem Arbeitsmarkt zu analysieren und gleichzeitig auch berufsbedingte Belastungen zu berücksichtigen. Inwieweit Belastungen und Benachteiligungen auf Berufsebene über Löhne kompensiert werden, ist eine weitere Forschungsfrage, die in diesem Beitrag aufgegriffen wird." (BIBB-Doku)

Kostenunterschiede der betrieblichen Ausbildung in Deutschland und der Schweiz : Vergleichsanalysen zu Ursachen und Implikationen / Harald Pfeifer ; Felix Wenzelmann ; Stefan C. Wolter. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 46 (2016), H. 2, S. 33-37

"Trotz vieler Gemeinsamkeiten des deutschen und des Schweizer dualen Ausbildungssystems unterscheiden sich die betrieblichen Ausbildungskosten in beiden Ländern deutlich. Während in Deutschland bei vielen Betrieben Nettokosten anfallen, bilden Schweizer Betriebe im Schnitt kostenneutral aus. Basierend auf einer Reihe von gemeinsamen Studien des BIBB und der Universität Bern werden im Beitrag die Gründe für die Kostenunterschiede diskutiert. Zunächst werden systembedingte Faktoren für die Kostendifferenzen dargestellt. Dann wird der Einfluss von institutionellen Rahmenbedingungen - insbesondere die Regulierung am Arbeitsmarkt - auf die betrieblichen Ausbildungskosten beleuchtet. Die Bedeutung der Ergebnisse für Wissenschaft, Politik und Praxis wird im letzten Abschnitt des Beitrags diskutiert. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Polarisierung in Beschäftigung und Ausbildung? : Analysen zu den Folgen des technologischen Wandels auf Grundlage des BIBB-Qualifizierungspanels / Klaus Troltsch. - Literaturangaben, Abb, Tab.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 46 (2016), H. 2, S. 28-32

"In den letzten zehn Jahren haben in Deutschland Diskussionen über die Folgen technologischer Entwicklungen für Beschäftigung und Ausbildung deutlich zugenommen. Angestoßen durch eine Reihe von Studien wurden vermehrt Fragen nach der Zukunft beruflich qualifizierter Fachkräfte gestellt. Dabei wurden insbesondere Experteneinschätzungen oder Erwerbstätigenbefragungen herangezogen. Mit dem BIBB-Qualifizierungspanel liegt eine Panelbefragung von Betrieben vor, die es erlaubt, Veränderungen auf Einzelbetriebsebene abzubilden. Welche Art von Entwicklungen sich hier zeigt, wird im Beitrag dargestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualifikationsentwicklungsforschung am Beispiel der deutschen Energiewende / Robert Helmrich ; Peter Bott ; Ingrid Leppelmeier. - Literaturangaben, Abb.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 46 (2016), H. 2, S 54-59

"Gesellschaftlicher, ökonomischer und technologischer Wandel haben häufig Auswirkungen auf das Bildungssystem und auf den Arbeitsmarkt. Die Entwicklungen von Qualifikationen für Tätigkeiten und Berufe zu beobachten und zu analysieren, ist seit Bestehen des BIBB neben der Ordnungsarbeit eine der Kernaufgaben des Instituts. Ziel der Qualifikationsentwicklungsforschung ist die systematische Beobachtung und Analyse von beruflichen Arbeitsmarktentwicklungen aus verschiedenen Perspektiven und mit unterschiedlichen Datenzugängen, um Veränderungen und Anpassungsprozesse frühzeitig erkennen zu können. Im Beitrag wird dieses Forschungsfeld am Beispiel der Tätigkeiten im Bereich Erneuerbare Energien methodisch sowohl aus der Sicht der Erwerbstätigen wie auch der Betriebe beschrieben und es werden einige Ergebnisse dargestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Routine bei der Arbeit : eine Untersuchung zur Entwicklung von Routineinhalten auf Basis der Erwerbstätigenbefragungen seit 1979 / Michael Tiemann. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 46 (2016), H. 2, S. 18-22

"Veränderungen beruflicher Inhalte sind oft getrieben durch technologische Entwicklungen, beispielsweise werden körperlich stark belastende Aufgaben durch Maschinen übernommen. Damit verlieren die betroffenen Berufe einen Teil der sie ausmachenden Inhalte, andere können dazukommen. Welche Aufgaben genau durch Technologien ersetzt werden, lässt sich nicht leicht voraussagen. Ein prominenter Ansatz (>>task-approach<<) geht davon aus, dass insbesondere sogenannte Routineaufgaben durch den vermehrten Einsatz neuer Technologien entfallen könnten. In diesem Beitrag wird die Entwicklung von Routineinhalten in Berufen in den letzten Jahrzehnten empirisch nachgezeichnet. Dabei geht es um die Fragen, was Routineinhalte sind, wie sie sich in der Vergangenheit entwickelt haben und welche Auswirkungen auf berufliche Tätigkeiten festzustellen sind." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2015

Allgemeinbildende Höherqualifizierung im Übergangsbereich : ein Erfolgsindikator aus der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) / Regina Dionisius ; Amelie Illiger ; Friedel Schier. - Literaturangaben, graf. Darst.

In: Wirkung von Fördermaßnahmen im Übergangssystem : Forschungsstand, Kritik, Desiderata / Heike Solga [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 117-137
ISBN 978-3-7639-1181-3

"Die Bildungspolitik will wissen, ob und wie bildungspolitische Angebote im Übergang Schule - Ausbildung wirken. Berichtssysteme auf der Grundlage amtlicher Statistiken, wie die integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE), können für erste Analysen von Bildungsmaßnahmen genutzt werden. So konnten im Jahr 2012 rund 30 Prozent der Jugendlichen ihre allgemeinbildende Qualifikation in Maßnahmen des Übergangsbereichs verbessern. Dieser Beitrag diskutiert die Frage, inwieweit das Merkmal der 'zusätzlich

erworbenen allgemeinbildenden Abschlüsse' Rückschlüsse auf den Erfolg der Angebote zulässt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Arbeit und Qualifikation in der Green Economy / Robert Helmrich ; Manuel Schandock ; Franziska Mohaupt ; Christof Röttger ; Gerd Zika ; Ines Thobe ; Ingo Wolter. - Dessau-Roßlau, 2015. - 19 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Umwelt, Innovation, Beschäftigung ; 2014,03) . - http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/uib_03_2014_green_economy.pdf [Zugriff 7.1.2016]

"Welche fachlichen Qualifikationen brauchen Unternehmen, damit sie die Transformation hin zu einer Green Economy gut meistern und Wettbewerbsvorteile haben? Werden Spezialisten benötigt oder gar neue Berufe entstehen? Dies sind die zentralen Fragen, mit denen sich dieses Papier beschäftigt. Es diente als Input für den Workshop E1 Arbeit und Qualifizierung in der Green Economy auf der FONA-Konferenz GREEN ECONOMY 2014. Dort stellten das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und die Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforchung (GWS) erste Ergebnisse des Projektes 'Qualifikationsstruktur und Qualifikationsbedarfe im Umweltschutz', finanziert vom Umweltbundesamt (UBA) und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), vor." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Inhalt:

"What kind of technical qualifications do companies need to master the transformation towards a green economy and to gain competitive advantages? Are specialists needed or even new job profiles to be created? These are the central questions this paper is concerned with. It served as an input for the Workshop E1 'Employment and Qualification in Green Economy' at the FONA-conference GREEN ECONOMY 2014, where the Federal Institute for Vocational Education and Training (BIBB), the Institute for Employment Research (IAB), the Institute for Ecological Economy Research (IÖW) und the Institute of Economic Structures Research (GWS) presented first results of their project 'Qualification structure and skills requirements in environmental protection'/'Qualifikationsstruktur und Qualifikationsbedarfe im Umweltschutz' financed by the Federal Environment Agency (UBA) and the Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Safety (BMUB)." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Diffusion neuer Technologien - Veränderungen von Arbeitsaufgaben und Qualifikationsanforderungen im produzierenden Gewerbe : eine deskriptive Analyse zur Technologiedauerbeobachtung / Monika Hackel ; Ulrich Blötz ; Magret Reymers ; Ulrike Eckstein [Mitarb.] ; Maren Petersen [Mitarb.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 201 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - ISBN 978-3-7639-1180-6

"Dieser Bericht beschreibt Qualifikationsveränderungen auf der Facharbeiterebene, welche durch den Diffusionsprozess von Technologien hervorgerufen werden und leitet hieraus methodische Konsequenzen für die Technologiedauerbeobachtung ab. Wissenschaftliche Grundlage ist die kulturhistorische Tätigkeitstheorie nach Engeström. Die exemplarischen Analysen zu den Themenfeldern Leichtbau, Energiewende, Biotechnologie, Laserbearbeitung

sowie Informations- und Kommunikationstechnik geben Hinweise zu konkreten Veränderungsbedarfen in unterschiedlichen Berufsfeldern. Daneben werden aus dem Technologievergleich Aussagen zur Veränderung der Facharbeit und zum Innovationstransfer in die berufliche Bildung abgeleitet." (Verlag, BIBB-Doku)

Inhalt:

"The book describes qualification changes at the shopfloor level which are caused by the diffusion process of technologies and derives methodological consequences for the permanent observation of technologies from this description. The cultural-historical activity theory as described by Engström is used as the scientific basis. The exemplary analyses in the topic areas of lightweight construction, energy transition, biotechnology, laser machining and information and communications technology provide clues as to which concrete changes are needed in different occupational fields. In addition, statements concerning the transition of skilled labour in automated production processes, the organisation of work and the transfer of innovation into vocational education and training are derived from the comparison of technologies." (Publisher, BIBB-Doku)

Digitalisierung der Arbeitswelt : Perspektiven und Herausforderungen für eine Berufsbildung 4.0 / Torben Padur ; Gert Zinke.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 44 (2015), H. 6, S. 30-32

"Die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft bringt neben dem Einsatz neuer Technologien und einem höheren Automatisierungsgrad durch stärker vernetztes und mobiles Arbeiten andere Formen der Arbeitsorganisation hervor. Im Beitrag wird ausgehend von einer wissenschaftlichen Einordnung des Themas skizziert, wie sich damit verbunden Anforderungen an Fachkräfte verändern und welche Folgen dies für die berufliche Bildung haben wird. Abschließend wird aufgezeigt, wie das BIBB diesen Wandel schon jetzt aktiv mitgestaltet." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Rückzug von Betrieben aus der beruflichen Ausbildung : Gründe und Muster / Sabine Mohr ;

Klaus Troltsch ; Christian Gerhards. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 15 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2015,4) . - Declining company participation in apprenticeship training: Reasons and patterns <en.>. -

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7878> (deutsch)

[Zugriff 14.12.2015]. -

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/en/publication/download/id/7883> (englisch)

[Zugriff 6.5.2016]

"Seit mehreren Jahren werden immer weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen. Als Ursachen werden vor allem der demografiebedingte Rückgang der Schulabgängerzahlen, die vermehrte Studierneigung von Jugendlichen sowie Passungsprobleme zwischen dem Angebot und der Nachfrage nach Ausbildungsstellen angenommen. Weniger Beachtung findet dagegen die Bedeutung betrieblicher Gründe. Daher untersucht der Beitrag anhand des BIBB-Qualifizierungspanels, wie sich die nachlassende Ausbildungsbeteiligung - gemessen am Rückgang neu abgeschlossener Ausbildungsverträge - aus der Sicht von Betrieben erklärt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Tarifliche Ausbildungsvergütungen 2015 : Weiterhin günstige Entwicklung für Auszubildende in West- und Ostdeutschland / Ursula Beicht. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - 9 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_ausbildungsverguetungen_2015.pdf [Zugriff: 7.1.2016]. - ISBN 978-3-945981-15-3

Wie die Ergebnisse der aktuellen Auswertung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zeigen, sind die tariflichen Ausbildungsvergütungen 2015 im vierten Jahr in Folge deutlich gestiegen. Während die Auszubildenden in Westdeutschland ein Plus von 3,7 % gegenüber dem Vorjahr verzeichneten, erhöhten sich die tariflichen Ausbildungsvergütungen in Ostdeutschland um 4,3 %. "Der Abstand zum westdeutschen Tarifniveau hat sich 2015 nicht verändert: Wie im Vorjahr wurden im Osten 92 Prozent der westlichen Vergütungshöhe erreicht. Bezogen auf das gesamte Bundesgebiet betragen die tariflichen Ausbildungsvergütungen 2015 durchschnittlich 826 Euro pro Monat. Sie lagen damit im Gesamtdurchschnitt um 3,9 Prozent über dem Vorjahreswert von 795 Euro." Ermittelt wurden die durchschnittlichen Vergütungen für 180 Berufe in West- und 149 Berufe in Ostdeutschland. Auf diese Berufe entfielen 89 % aller Ausbildungsverhältnisse. (Textauszug, BIBB-Doku)

Wirkung von Fördermaßnahmen im Übergangssystem : Forschungsstand, Kritik, Desiderata / Heike Solga [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 168 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (AGBFN / Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 17) . - ISBN 978-3-7639-1181-3

"Das Übergangssystem zwischen Schule und Berufsausbildung steht im Ruf, eine kostspielige Warteschleife für Jugendliche zu sein. Trotzdem scheint sich dieser Bereich dauerhaft im Bildungssystem zu etablieren. In dem Band wird der Forschungsgegenstand zum Übergangssystem anhand von Beispielen analysiert und die Ergebnisse werden zu einer Zwischenbilanz verdichtet. Die Beiträge zeigen, dass eine begleitende evidenzbasierte Forschung zu den vielschichtigen Maßnahmen des Übergangssystems notwendig ist. Indikatoren für gute und erfolgreiche Bildungsmaßnahmen werden gefordert. Die referierten Beiträge des Sammelbandes basieren auf Vorträgen einer Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) und dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)." (Verlag, BIBB-Doku)

Inhalt:

"Many young people spend the time between the end of general schooling and the start of vocational education and training within the so-called transitional system. Although this system is a frequent object of public criticism, there is a lack of appropriate criteria for evaluation of the relevant education and training measures. Issues relating to vocational orientation and guidance, quality assurance and permeability need to be adequately clarified. The present edited conference volume of the Vocational Education and Training Research Network (AG BFN) undertakes an analysis of the status of research on the basis of various examples." (Publisher, BIBB-Doku)

Berufliche Orientierung junger Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Erfolgchancen beim Übergang in betriebliche Berufsausbildung : Überblick über Ergebnisse quantitativer Forschung der letzten zehn Jahre in Deutschland sowie vergleichende Analysen auf Basis der BIBB-Übergangsstudien und der BA/BIBB-Bewerberbefragungen / Ursula Beicht. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 87 S. : Literaturverz., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 163) . -

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7716> [Zugriff 4.8.2015]. - ISBN 978-3-88555-999-3

"Der für junge Menschen mit Migrationshintergrund besonders schwierige Übergang von der Schule in die Berufsausbildung ist von hoher bildungspolitischer Relevanz und erfährt auch in den Medien große Aufmerksamkeit. In diesem wissenschaftlichen Diskussionspapier wird ein umfassender Überblick über den Forschungsstand zur beruflichen Orientierung junger Migranten und Migrantinnen und ihren Chancennachteilen beim Zugang zu betrieblicher Ausbildung gegeben. Darüber hinaus werden anhand neuer Analysen auf Basis der BIBB-Übergangsstudien 2006 und 2011 sowie der BA/BIBB-Bewerberbefragungen 2004 bis 2012 die Entwicklungen dargestellt, die im Hinblick auf die Bildungsorientierungen und Ausbildungschancen der Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den vergangenen Jahren erkennbar sind. Abschließend wird ein Gesamtfazit aus allen vorliegenden Forschungsbefunden gezogen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufswechsel nach der Ausbildung: 18- bis 24-Jährige mit dualer Berufsausbildung im Erwerbsleben / Anja Hall. - Literaturangaben, Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 44 (2015), H. 2, S. 4-5

"Eine Erwerbstätigkeit im erlernten Beruf ist für die meisten Auszubildenden ein erstrebenswertes Ziel. Doch gelingt dies nicht allen. Wie groß der Anteil junger Erwerbstätiger ist, die nach ihrer Ausbildung nicht in ihrem erlernten Beruf arbeiten und mit welchen Faktoren ein Berufswechsel zusammenhängt, wird anhand der BIBB/ BAuA-Jugenderwerbstätigenbefragung 2011/2012 aufgezeigt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Betriebliche Rekrutierungslogiken und die Frage der Diskriminierung : Fallanalysen zur Auswahl von Auszubildenden in Bäckerhandwerk und Versicherungswesen / Anke Bahl ; Margit Ebbinghaus. - Literaturangaben.

In: Diskriminierung migrantischer Jugendlicher in der beruflichen Bildung : Stand der Forschung, Kontroversen, Forschungsbedarf / Albert Scherr [Hrsg.]. - Weinheim. - (2015), S. 170-192

ISBN 978-3-7799-3246-8

Seit einigen Jahren verschlechtert sich die Lage am bundesdeutschen Ausbildungsmarkt für die Betriebe. Wichtige Treiber dieser Entwicklung sind zwei miteinander verwobene Trends: die Demografie und die Bildungsaspiration junger Menschen. In der Folge verringert und verengt sich das Bewerberspektrum, aus dem Betriebe ihre Auszubildenden auswählen können. Wie Betriebe der sich wandelnden Bewerbersituation begegnen, ist Gegenstand eines seit 2012 am BIBB laufenden Forschungsprojekts. Über eine umfassende Untersuchung

der betrieblichen Rekrutierungspraxis in ausgewählten Berufen und Regionen soll ausgelotet werden, ob der demografische Wandel die Zugangschancen von bisher als benachteiligt geltenden Jugendlichen zum dualen System verbessert, und ob sich die Verengung der Nachfrage Jugendlicher nach Ausbildung möglicherweise auf die Ausbildungsbeteiligung von Betrieben auswirkt. Der Beitrag nimmt die Perspektive der Betriebe zum Ausgangspunkt. Anhand von qualitativen Interviews mit Personalverantwortlichen innerhalb des Bäckerhandwerks und der Versicherungsbranche wird untersucht, welche Argumentationen, Mechanismen und praktischen Anforderungen das betriebliche Rekrutierungsverhalten auf der Mikroebene steuern und in welcher Weise diese für Diskriminierungsvorgänge konstitutiv sein könnten.

Determinanten vorzeitiger Lösungen von Ausbildungsverträgen und berufliche Segmentierung im dualen System : eine Mehrebenenanalyse auf Basis der Berufsbildungsstatistik / Daniela Rohrbach-Schmidt ; Alexandra Uhly. - Literaturangaben, Tab. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie : KZfSS. - 67 (2015), H. 1, S. 105-135 Der Artikel wird ergänzt durch einen Online-Anhang (ergänzende Datensatz- und Variablenbeschreibungen), <http://www.uni-koeln.de/kzfss/materialien/KS-67-1-rohrbach-schmidt.pdf> [Zugriff: 4.8.2015]

"Der vorliegende Beitrag untersucht Prädiktoren von vorzeitigen Vertragslösungen auf Basis eines Kohortendatensatzes zu Ausbildungsverträgen der Ausbildungsanfänger und -anfängerinnen des dualen Systems. Der Datensatz basiert auf den Daten der Berufsbildungsstatistik der Berichtsjahre 2008 bis 2011 und enthält alle in 2008 von Ausbildungsanfängern begonnenen Ausbildungsverträge (Anfängerkohorte 2008) in 51 Berufen. Ziel ist es, der vorherrschenden Fokussierung auf die Auszubildenden als 'die Ausbildungsabbrecher' eine alternative Perspektive entgegenzusetzen. Wir argumentieren, dass die Wahrscheinlichkeit einer Vertragslösung auch von Ausbildungsbetriebs- und Berufsmerkmalen abhängt und die berufliche Segmentierung eine erhebliche Rolle für die Stabilität von Ausbildungsverhältnissen spielt. Die Ergebnisse von logistischen Mehrebenenmodellen sprechen für die Bedeutung von Ausbildungsmarktsegmenten und für einen systematischen, von den Merkmalen der Auszubildenden unabhängigen Einfluss der betrieblichen Ausbildungsbedingungen, dem Ausbildungsmodell und der Attraktivität des Ausbildungsberufs für die Vertragslösungswahrscheinlichkeit. Initiativen zur Senkung von Vertragslösungen in der dualen Berufsausbildung, die allein an den Auszubildenden selbst ansetzen, reichen demnach nicht aus." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Deutschland hat viele ungelöste Probleme auf dem Ausbildungsmarkt : Von den Schwierigkeiten des Übergangs von der Schule in die berufliche Ausbildung / Ursula Beicht ; Günter Walden. - 6 S. : Literaturangaben. In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2015), H. 2 <http://denk-doch-mal.de/wp/ursula-beichtguenter-walden-deutschland-hat-viele-ungeloeste-probleme-auf-dem-ausbildungsmarkt/> [Zugriff 20.04.2015]

"Trotz der vergleichsweise positiven Zahlen im internationalen Vergleich ist der Weg in die Arbeitswelt in Deutschland für viele Jugendliche nach wie vor sehr schwierig. Zentrale

Übergangsprobleme von Jugendlichen an beiden Schwellen sind nach Auffassung der Autoren bedarfsgesteuerte Ausbildungsplatzbesetzungen. Für Ursula Beicht und Dr. Günther Walden vom Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn sind es insbesondere Jugendliche mit Hauptschulabschluss, mit Migrationshintergrund und junge Frauen, die Probleme haben, einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz zu bekommen. Die Autoren analysieren schonungslos die 'offenen Wunden' des vielgelobten dualen Systems. Ihre Ausführungen machen deutlich, dass in Deutschland trotz der relativ niedrigen Jugendarbeitslosigkeit die Berufsbildungspolitik hier immer noch erhebliche Herausforderungen zu bewältigen hat. (Hrsg., BIBB-Doku)

Diffusion neuer Technologien - Veränderungen von Arbeitsaufgaben und Qualifikationsanforderungen im produzierenden Gewerbe (DifTech) : Forschungsprojekt 4.1.301 (JFP2011) ; Abschlussbericht ; Laufzeit III 2011 - IV 2014 / Monika Hackel ; Bärbel Bertram ; Ulrich Blötz ; Magret Reymers ; Herbert Tutschner ; Elke Wasiljew. - Bonn, 2015. - 135 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. -
https://www2.bibb.de/bibbtools/tools/fodb/data/documents/pdf/eb_41301.pdf [Zugriff 19.3.2015]

Das Forschungsprojekt untersucht exemplarisch und vergleichend Qualifikationsveränderungen auf der Facharbeiterebene, welche durch den Diffusionsprozess unterschiedlicher Technologien hervorgerufen werden. Hieraus werden methodische Empfehlungen und Indikatoren für die Technologiedauerbeobachtung mit qualitativen Methoden abgeleitet. In den Themenfeldern Leichtbau, Energiewende, Biotechnologie, Laserbearbeitung sowie Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) werden unterschiedliche Technologien auf der Grundlage der Tätigkeitstheorie nach Engeström analysiert. Dabei werden einerseits Aussagen zu konkreten Veränderungsbedarfen in unterschiedlichen Berufsfeldern getroffen, andererseits werden aus einem übergreifenden Vergleich der insgesamt 76 Datensätze auch verallgemeinerbare Ergebnisse zur Veränderung der Facharbeit in automatisierten Produktionsprozessen, zum Innovationstransfer in die berufliche Bildung und zum Einfluss der Arbeitsorganisation auf Qualifizierungsbedarfe abgeleitet. In Bezug auf die Technologiebeobachtung mit berufspädagogischem Fokus werden Empfehlungen für die Dauerbeobachtungsaufgaben des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) gegeben und ggf. notwendige ergänzende quantitative Untersuchungen sowie Untersuchungen mit stärkerem Berufsbezug aufgezeigt. Daneben wird die Zusammenarbeit und systematische Verknüpfung der Technologiedauerbeobachtungsaktivitäten von Sozialpartnern, berufspädagogischen Lehrstühlen und der Technologieförderung des Bundes angemahnt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Duale Berufsausbildung nach Studienausstieg? : Ergebnisse des BIBB-Expertenmonitors / Margit Ebbinghaus ; Bettina Milde ; Moritz Winterhager. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 44 (2015), H. 3, S. 30-34

"Mit der zunehmenden Anzahl unbesetzter Ausbildungsplätze hat sich die Forderung nach mehr Durchlässigkeit im Bildungssystem auf die Frage ausgeweitet, wie sich Studienaussteiger/-innen für eine duale Ausbildung gewinnen lassen. Hierfür sind Erkenntnisse über die Interessenlage und mögliche Vorbehalte aufseiten von Betrieben und Studienaussteigerinnen und -aussteigern hilfreich. Der Beitrag nähert sich diesen auf Grundlage einer Expertenbefragung an." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2014 ; BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September / Stephanie Matthes ; Joachim Gerd Ulrich ; Simone Flemming ; Ralf-Olaf Granath. - Korrigierte und ergänzte Fassung vom 29.01.2015. - Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 52 S. : Tab., graf. Darst., Kt. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_beitrag_naa-2014.pdf [Zugriff: 24.3.2015]

"Im Jahr 2014 setzte sich der Negativtrend der vergangenen drei Jahre auf dem Ausbildungsmarkt fort: Sowohl das Ausbildungsplatzangebot als auch die Ausbildungsplatznachfrage sind gesunken und die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ging nochmals zurück: Mit 522.2002 Verträgen wurde im Jahr 2014 erneut ein Tiefstand erreicht: Seit der Wiedervereinigung Deutschlands hat es nie weniger neu abgeschlossene Ausbildungsverträge gegeben als 2014. Der Ausbildungsmarkt war außerdem weiterhin von Passungsproblemen gekennzeichnet. Hohe Anteile an unbesetzten Ausbildungsstellen und an erfolglosen Bewerbern zeigen, dass Angebot und Nachfrage nicht ausreichend zueinander finden. Besonders stark zugenommen hat im Jahr 2014 der Anteil der unbesetzten Ausbildungsplatzangebote. Gleichzeitig konnten erneut weniger ausbildungsinteressierte Personen an dualer Berufsausbildung beteiligt werden." (Textauszug; BIBB-Doku)

Entwicklung von Arbeitskräfteangebot und -bedarf bis 2030 in sechs Regionen / Gerd Zika ; Tobias Maier ; Markus Hummel ; Robert Helmrich. - Literaturangaben, Abb., graph. Darst., Tab.

In: Qualifikation und Beruf in Deutschlands Regionen bis 2030 : Konzepte, Methoden und Ergebnisse der BIBB-IAB-Projektionen / Gerd Zika [Hrsg.] ; Tobias Maier [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 9-68
ISBN 978-3-7639-4093-6

"Im Beitrag werden erste Ergebnisse der regionalspezifischen BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen vorgestellt. Unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede wurden in einer hybriden Modellierung die Ergebnisse der dritten Welle des QuBe-Projektes nach sechs Regionen differenziert erläutert. Der Fokus wurde auf eine Gegenüberstellung von Angebot und Bedarf nach Berufen gelegt. Ausgehend von den demografischen und branchenspezifischen Veränderungen auf der Ebene der Bundesländer werden das methodische Vorgehen und die Aussagekraft der Modellrechnungen kurz skizziert und vor diesem Hintergrund die Ergebnisse der BIBB-IAB-Projektion des Arbeitsangebotes und -bedarfs für Gesamtdeutschland und für die Regionen Norddeutschland, Nordrhein-Westfalen, Mitte Westdeutschland, Baden-Württemberg, Bayern und Ostdeutschland dargestellt und interpretiert. Der Beitrag endet mit Schlussfolgerungen und dem Aufzeigen regionalspezifischer Handlungsräume, um mögliche Fach- und Arbeitskräfteengpässe zu vermeiden." (Textauszug, BIBB-Doku)

Fachkräfte in den Werkstätten für behinderte Menschen - Qualifikationsanforderungen im Zeichen von Teilhabe und Inklusion : Abschlussbericht / Kirsten Vollmer [Hrsg.] ; Claudia Frohnenberg [Hrsg.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 78 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 160) . -

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7695> [Zugriff 24.7.2015]. - ISBN 978-3-88555-998-6

"Die Fachkräfte in den Werkstätten für behinderte Menschen bilden angesichts der großen Zahl behinderter Menschen an diesen Lern- und Beschäftigungsorten einen bedeutsamen Berufsbereich. Die an die Fachkräfte gestellten Qualifikationsanforderungen waren Gegenstand einer Untersuchung im Auftrag des BIBB, deren Ergebnisse in die Novellierung der Fortbildungsprüfungsordnung einmünden. Das BIBB rückt mit der Veröffentlichung des Abschlussberichts ein Berufsfeld ins Blickfeld, das eher wenig im Fokus steht, im Zeichen von Inklusion und Teilhabe jedoch besondere Bedeutung besitzt." (Hrsg., BIBB-Doku)

How socially selective is the German system of initial vocational education and training? : Transitions into initial vocational training and the influence of social background / Ursula Beicht ; Günter Walden. - Literaturangaben, Tab.

In: Journal of Vocational Education and Training. - 67 (2015), H. 2, S. 235-253

"In Germany, social background has a strong influence on school performance in the general educational system. Children from lower social classes have fewer opportunities to gain higher school leaving certificates. In this paper, we ask the question if social selectivity is also present in the German system of vocational education and training. Based on the data-set of the German Transition Study of the Federal Institute of Vocational Education and Training, we analyse the transition from school to vocational education and training, including also the transition to higher education. We show that the successful placement in full vocational qualification programmes leading to a recognised occupation depends strongly on the general school-leaving certificate. As regards the direct influence of social background, there is some evidence for fewer chances for young people from lower social classes but only for non-holders of a higher education entrance qualification (HEEQ). Young people from lower social classes holding a HEEQ more often choose initial vocational training instead of a higher education degree. Our results show that the strong social selectivity of the German general educational system is perpetuated in the German system of vocational education and training and determines long-run career perspectives. Therefore, a policy for reduction of social selectivity in Germany has to target the teaching in the schools of general education." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Der institutionelle Rahmen des Zugangs in duale Berufsausbildung und seine Folgen für die Bildungschancen von Jugendlichen / Joachim Gerd Ulrich. - Literaturangaben, graf. Darst., Tab.

In: Diskriminierung migrantischer Jugendlicher in der beruflichen Bildung : Stand der Forschung, Kontroversen, Forschungsbedarf / Albert Scherr [Hrsg.]. - Weinheim. - (2015), S. 54-79

ISBN 978-3-7799-3246-8

Der Beitrag beleuchtet den institutionellen Rahmen des dualen Ausbildungszugangs und seine Folgen für die Bildungschancen von Jugendlichen. Er beschäftigt sich dabei insbesondere auch mit jenen Nachteilen, die ausbildungsinteressierte Jugendliche mit Migrationshintergrund überproportional häufig treffen und somit einer indirekten bzw. mittelbaren institutionellen

Diskriminierung dieser Gruppe gleichkommen. Der Fokus auf die Nachteile soll verdeutlichen, dass ein großer Teil der Zugangsprobleme ausbildungsinteressierter Jugendlicher nicht auf persönliche Defizite zurückzuführen ist, sondern letztlich institutionelle Ursachen hat und mit den spezifischen "Kosten" zusammenhängt, die ein marktgesteuerter Zugang mit sich bringt. Dabei wird auch thematisiert, inwieweit die Nachteile durch gezielte institutionelle Änderungen (Reformen) gemildert oder aufgehoben werden können. (BIBB-Doku)

Jugendliche mit Hauptschulabschluss : Einmündungschancen in die duale Berufsausbildung /
Stephan Kroll ; Alexandra Uhly. - Tab. ; Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 44 (2015), H. 1, S. 4-5

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7518> [Zugriff: 18.2.2015]

"Insbesondere für Jugendliche mit Hauptschulabschluss ist eine duale Berufsausbildung weiterhin "der Weg" zu einem Berufsabschluss.¹ Umso bedeutsamer ist die Frage, wie vielen von ihnen eine Einmündung in die duale Berufsausbildung gelingt und wie sich ihre Einmündungschancen im Zeitverlauf entwickeln.² Hierzu wird häufig auf Statistiken zurückgegriffen, auf deren Basis sogenannte rechnerische Einmündungsquoten berechnet werden, indem man die Ausbildungsanfängerzahl in Relation zur Schulabsolventenzahl setzt. Allerdings bestehen einige Fallstricke bei der Berechnung solch scheinbar einfacher Indikatoren. Was hierbei zu beachten ist, wird im Folgenden erläutert." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Labour demand in Germany by industrial sector, occupational field and qualification until 2025 - model calculations using the IAB/INFORGE model / Tobias Maier ; Anke Mönnig ; Gerd Zika.

In: Economic systems research : the international scholarly journal of the International Input-Output Association (IIOA). - 27 (2015), H. 1, S. 19-42

"By means of a trend extrapolation of microcensus structures (undertaken by the German Federal Statistical Office) for the time period 1996-2007, the projections for labour demand by industrial sector which the IAB already has at its disposal can be transferred to demand by occupational field and subsequently by qualification level until 2025. The findings which have been claimed for some time now are upheld: production-related occupations will lose in significance, while further increases in employment particularly in occupations in the service sector are to be expected. Accordingly, the demand for personnel with a degree from a university or a university of applied sciences will go on rising, while the labour market opportunities for unskilled workers will continue to fall. However, vocational training or its academic counterparts still remain the dominant form of training in Germany. A continuing employment trend is to be expected here." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Megatrends : Relevanz und Umsetzbarkeit in den BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen / Robert Helmrich [Hrsg.] ; Markus Hummel [Hrsg.] ; Caroline Neuber-

Pohl [Hrsg.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 44 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7666> [Zugriff 18.6.2015]. - ISBN 978-3-88555-995-5

"In dieser Veröffentlichung werden Megatrends vorgestellt und im Hinblick auf ihre Relevanz und Umsetzbarkeit als mögliche alternative Szenarien der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen (QuBe) diskutiert. Hierbei handelt es sich um eine Spannbreite von in Politik und Wissenschaft viel diskutierten Trends und politischen Zielsetzungen in den Bereichen Demografie, Ökonomie und Arbeitsmarkt/Partizipation. Da die Basisprojektion des QuBe-Projektes auf einer Fortschreibung bereits jetzt beobachtbarer Trends basiert, kann ein Ergebnisvergleich mit alternativen Entwicklungsmöglichkeiten Aufschluss über die Effekte und Wirkungsweisen dieser Alternativszenarien auf den Arbeitsmarkt geben." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Ein Modell zur Beschreibung beruflicher Inhalte / Robert Helmrich ; Michael Tiemann. - 29 S. : Literaturverz. ; Tab.; Abb.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2015), H. 29

http://www.bwpat.de/ausgabe29/helmrich_tiemann_bwpat29.pdf [Zugriff: 22.1.2016]

"Der Wandel beruflicher Inhalte ist empirisch schwer zu fassen. Der Beitrag stellt ein dreidimensionales Modell vor, mit dem auf Grundlage von Individualdaten genau das erreicht wird. Es ermöglicht, einzelne Berufe, Tätigkeiten und Anforderungen sowohl im Laufe der Zeit in ihrer Entwicklung darzustellen, wie auch zu einem Zeitpunkt im Vergleich zu anderen Berufen/Tätigkeiten/Anforderungen. Das Modell basiert auf Vorarbeiten von Autor et al. (2003) zum task-approach, um die Routineanteile eines Berufes oder einer Tätigkeit zu beschreiben, die durch ihre Programmierbarkeit gekennzeichnet sind. Die Objektdimension ist angelehnt an die "people vs. things" Dimension der amerikanischen World-of-Work-Map (Prediger/Swaney 2004). Anforderungen an Wissensarbeit, also die kognitiven Aspekte des Berufes, werden mit Hilfe des Ansatzes zur Typisierung von Wissensarbeitern von Volkholz/Köchling (2001) und Tiemann (2015) dargestellt. Den Anforderungen der Operationalisierung der Dimensionen entsprechend kann das Modell auch auf die Anforderungen von Betrieben an Bewerberinnen und Bewerber sowie Erwerbstätigen auf berufliche(n) Positionen angewendet werden. So kann die betriebliche Sicht der Erwerbstätigensicht gegenübergestellt werden. Damit können die Routine-, kognitiven und interaktiven Inhalte beruflicher Tätigkeiten analysiert werden. Im Beitrag geschieht dies am Beispiel von Berufen der chemischen Industrie, im Bereich der erneuerbaren Energien (jeweils auch auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus) sowie von Tätigkeiten in den nicht akademischen Gesundheitsberufen, um das breite Einsatzspektrum des Modells zu zeigen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Möglichkeiten zur Fachkräftesicherung in der Pflege durch das Anerkennungsgesetz / Carolin Böse ; Tom Wünsche. - Literaturangaben, Abb.

In: Monitor Pflege : Fachzeitschrift zur Versorgung, Management und Forschung in der Pflege. - 1 (2015), H. 1, S. 31-35

"Das Anerkennungsgesetz des Bundes bietet einen rechtlichen Rahmen, um Fachkräfte aus dem Ausland für die Pflegeberufe zu gewinnen. Der Beitrag stellt die Regelungen zur Anerkennung vor und bietet auf Basis der amtlichen Statistik sowie eigener empirischer Erhebungen einen Einblick in die konkrete Umsetzung und die damit verbundenen Herausforderungen für die Anerkennungspraxis." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

New skills and jobs - Prognosen und Initiativen für die Beschäftigung / Claudia Schreier. - Literaturangaben, Tab.

In: Europäische Arbeitsmarktstrategien auf dem Prüfstand / Martin Kröll [Hrsg.]. - Berlin. - (2015), S. 159-168

ISBN 978-3-643-12481-4

"Vor dem Hintergrund sich immer schneller wandelnder Kompetenzanforderungen gilt es, Europas Bevölkerung für die Arbeitswelt von morgen angemessen zu qualifizieren und Qualifikationen besser an die Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen, soll die Wettbewerbsfähigkeit der EU erhalten bleiben. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Früherkennung von Kompetenz- und Qualifikationsbedarfen in den einzelnen Arbeitsmarktsegmenten, damit sogenannte 'Mismatches' vermieden werden können. Auf den folgenden Seiten werden die künftigen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, basierend auf den jüngsten Cedefop-Prognosen, sowie europäische Initiativen in diesem Zusammenhang dargestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen bis 2030 : Engpässe und Überhänge regional ungleich verteilt / Gerd Zika ; Tobias Maier ; Robert Helmrich ; Markus Hummel ; Michael Kalinowski ; Carsten Hänisch ; Marc Ingo Wolter ; Anke Mönnig. - Nürnberg, 2015. - 12 S. :

Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (IAB-Kurzbericht : aktuelle Analysen aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2015,09) . - <http://doku.iab.de/kurzber/2015/kb0915.pdf> [Zugriff 17.4.2015]

"Mit seiner schrumpfenden und älter werdenden Bevölkerung drohen Deutschland auf mittlere bis längere Sicht zunehmende Fachkräfteengpässe. Dabei zeichnen sich in den Regionen je nach Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftsstruktur unterschiedliche Arbeitsmarktsituationen ab. Um die langfristigen regionalen Trends sowohl auf der Nachfrage- als auch auf der Angebotsseite des Arbeitsmarkts besser abschätzen zu können, wurden auf Basis der Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen für Gesamtdeutschland erstmals regionalspezifische Modellrechnungen bis 2030 durchgeführt. Dabei differenzieren die Autoren nach zwanzig erweiterten Berufshauptfeldern und fünf Qualifikationsniveaus in sechs Regionen. Die Projektionen zeigen, auf welchem Entwicklungspfad wir uns bis zum Jahr 2030 befinden, wenn sich die bisherigen Trends in der Zukunft fortsetzen." (Autorenreferat, IAB-Doku)

Qualifizierung von Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten und Fachkräftebedarf / Lutz Bellmann ; Sandra Dummert ; Margit Ebbinghaus ; Elisabeth M. Krekel ; Ute Leber. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Weiterbildungsforschung - Report. - 38 (2015), H. 2, S. 287-301

<http://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2Fs40955-015-0022-0.pdf> [Zugriff 29.9.2015]

"Bei der Suche nach Lösungen für den sich bereits heute abzeichnenden Fachkräftemangel wurden Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten bisher vernachlässigt. Mit einem Anteil von rd. 20% an allen Beschäftigten stellt diese Personengruppe allerdings ein nicht unerhebliches Qualifizierungspotenzial dar. Gegenstand des nachfolgenden Beitrags ist die Frage, ob erwartete bzw. aktuell bestehende Schwierigkeiten bei der Besetzung von Fachkräftestellen dazu führen, dass Betriebe verstärkt Beschäftigte in einfachen Tätigkeiten in Weiterbildung einbeziehen. Die Analysen zeigen, dass, neben anderen Merkmalen, insbesondere auch antizipierte Fachkräfteengpässe Treiber der betrieblichen Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten sind." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Der Stellenwert von Facharbeit bei der Gestaltung der Industrie 4.0 / Monika Hackel. - Literaturangaben.

In: Ininteract Conference Mensch 2020 : 7. und 8. Mai 2015. - Chemnitz. - (2015), S. [26-33]
ISBN 978-3-944192-03-1

"Die aktuelle Diskussion um die vierte industrielle Revolution (Industrie 4.0) lässt sehr unterschiedliche Bilder hinsichtlich der Ausgestaltung von Facharbeit der Zukunft entstehen. Der Beitrag nähert sich dem Thema auf der Grundlage der Ergebnisse des Forschungsprojektes DifTech 'Diffusion neuer Technologien Veränderungen von Arbeitsaufgaben und Qualifikationsanforderungen im produzierenden Gewerbe'. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Übergang von der Schule in Ausbildung und Studium: Wirkt die soziale Herkunft unterschiedlich bei Männern und Frauen? / Ursula Beicht ; Günter Walden. -

Literaturangaben, Tab.

In: Sozialer Fortschritt : unabhängige Zeitschrift für Sozialpolitik. - 64 (2015), H. 7, S. 157-167

"In diesem Beitrag wird untersucht, inwieweit sich beim Übergang von der Schule in berufliche Ausbildung und Studium die soziale Herkunft für Frauen und Männer unterschiedlich auswirkt. Ausgangspunkt ist, dass das deutsche Berufsbildungs- und Beschäftigungssystem nach wie vor stark geschlechtsspezifisch geprägt ist: Frauen steht nur ein relativ enges Berufsspektrum zur Verfügung, gleichzeitig unterscheiden sich ihre beruflichen Präferenzen stark von denen der Männer. Es wird von der These ausgegangen, dass sich die soziale Wertigkeit von bestimmten Ausbildungen für Frauen und Männer unterschiedlich darstellt und dass dies nicht nur den Übergang in Ausbildung beeinflusst, sondern sich bereits auch auf den Erwerb allgemeiner Schulabschlüsse ausgewirkt hat, die von zentraler Bedeutung für den Zugang zu Ausbildung sind. Mit Daten der BIBB-Übergangsstudie 2011 werden für Männer und Frauen getrennte Regressionsmodelle zu den Einflüssen der sozialen Herkunft bei verschiedenen Aspekten des Übergangs in Ausbildung geschätzt. Hieraus sind zum Teil deutliche Belege für geschlechtsspezifisch unterschiedliche Wirkungsweisen der sozialen Herkunft ableitbar." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

(Vollzeit-)Schulische Ausbildungsgänge mit einem beruflichen Abschluss gemäß und außerhalb BBiG/HwO : vertiefende Analyse der Entwicklungen in Deutschland / Maria Zöller.
- Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 104 S. : Literaturangaben, Tab. -
(Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 159) . -
<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7661> [Zugriff
3.6.2015]. - ISBN 978-3-88555-987-0

"In Deutschland befinden sich derzeit rund 450.000 Schüler/-innen in einer beruflichen Ausbildung außerhalb des dualen Systems. Welche Ausbildungsgänge zählen dazu? Welche aktuellen Entwicklungen sind zu beobachten? Eine Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hat diesen sehr heterogenen Bereich in den Blick genommen und eine Systematisierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rechtsgrundlagen und Zuständigkeiten vorgenommen. Das wissenschaftliche Diskussionspapier fasst die Ergebnisse der vertiefenden Analysen zusammen. Differenziert betrachtet werden die Bereiche 'vollzeitschulische Ausbildungsgänge gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. Handwerksordnung (HwO)' und 'landesrechtlich geregelte Ausbildungsgänge außerhalb BBiG/HwO (ohne Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufe)', 'landesrechtlich geregelte Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufe' sowie 'bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe'. Insgesamt werden zwei relevante Entwicklungen deutlich: Ausbildungsgänge in und für das Gesundheits- und Sozialwesen sind gekennzeichnet durch überwiegend steigende Schüler/-innenzahlen und intensive Modernisierungsprozesse auf struktureller Ebene. In den übrigen Bereichen vollzeitschulischer Ausbildungsgängen sind die Schüler/-innenzahlen insgesamt rückläufig." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Vorzeitige Vertragslösungen und Ausbildungsverlauf in der dualen Berufsausbildung : Forschungsstand, Datenlage und Analysemöglichkeiten auf Basis der Berufsbildungsstatistik / Alexandra Uhly. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 88 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 157) . -
<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7601> [Zugriff
13.04.2015]. - ISBN 978-3-88555-983-2

"Die vorzeitige Lösung von Ausbildungsverträgen und Ausbildungsabbrüche in der dualen Berufsausbildung stellen zentrale bildungspolitische Themen dar. Auch wenn nicht alle Vertragslösungen vermeidbar sind, Misserfolge darstellen oder zu einem Ausbildungsabbruch führen, kommt ihnen aufgrund resultierender Kosten, die im ungünstigsten Fall den Bildungsausstieg bedeuten können, besondere Relevanz zu. Nach einem Überblick über den Forschungsstand und einer Differenzierung verschiedener Aspekte, die hinter solchen Vertragslösungen stehen können, erläutert die Autorin die Datengrundlage, die Analysemöglichkeiten und Befunde auf Basis der Berufsbildungsstatistik. Abschließend werden die Problemlagen, Maßnahmen zur Reduktion von Vertragslösungen und künftige Datenerfordernisse diskutiert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Warum gibt es wieder mehr erfolglose Ausbildungsplatznachfrager? / Stephanie Matthes ; Joachim Gerd Ulrich. - Literaturangaben, Abb., graf. Darst. Tab.
In: WSI-Mitteilungen : Monatszeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen

Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung. - 68 (2015), H. 2, S. 108-115

"Infolge der demografischen Entwicklung und der Trends zu höheren Schulabschlüssen geht die Zahl der Interessenten an einer dualen Berufsausbildung seit 2007 kontinuierlich zurück. Dies führte zu einer Entspannung auf dem Ausbildungsmarkt. 2012 kehrte sich der Positivtrend jedoch um, und der Anteil erfolgter Ausbildungsplatznachfrager fiel wieder höher aus - obwohl die Zahl ausbildungsinteressierter Jugendlicher weiter sank. 2014 lag die Quote erfolgloser Nachfrager wieder auf dem Niveau von 2008. Der Beitrag geht der Frage nach, warum es zu dieser erneuten Verschlechterung kam. Grundlage der statistischen Analyse bilden die jüngsten Ausbildungsmarktentwicklungen innerhalb der 16 Bundesländer."
(Autorenreferat, BIBB-Doku)

2014

Berufliche Bildung im Handwerk in den Zukunftsmärkten E-Mobilität und Erneuerbare Energien : Förderschwerpunkt "Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung". Abschlussbericht Projekt "BEE-Mobil". FKZ: 21BBNE04 / Daniel Bannasch ; René Leicht ; Dagmar Winzier [Bearb.] ; Andrea Mohoric [Bearb.]. - Mannheim, 2014. - 43 gez. Bl. : Literaturverz., Tab. + Anlagen mit getr. Zählung

"Das Projekt "BEE-Mobil" hat untersucht, welche Anforderungen der Ausbau von Elektromobilität und Erneuerbaren Energien (und deren Zusammenspiel) an die berufliche Aus- und Weiterbildung im Handwerk stellt. Auf dieser Basis sollten Grundlagen zur strategischen Weiterentwicklung bestehender Aus- und Weiterbildungsangebote in Kooperation mit regionalen und überregionalen Bildungsträgern, Kammern, Innungen und vor allem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Rhein-Neckar-Raum ausgearbeitet werden. Außerdem sollten die Zugangsvoraussetzungen für KMU zu diesen Angeboten verbessert und diesen Unternehmen Chancen zur kompetenten Mitgestaltung und Beteiligung am Umbau der Energieversorgung eingeräumt werden." (Hrsg., BIBB-Doku)

Berufliche Flexibilität und betriebliche Anforderungen / Michael Tiemann. - Literaturangaben, Tab., Anh.

In: Unternehmerische Herausforderungen zu Beginn des demografischen Einbruchs / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Robert Helmrich [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 53-65
ISBN 978-3-7639-1161-5

Der Beitrag untersucht den Zusammenhang von betrieblichen Anforderungen und Rekrutierungsmöglichkeiten der Betriebe. (BIBB-Doku)

Berufswahl junger Frauen und Männer : Übergangschancen in betriebliche Ausbildung und erreichtes Berufsprestige / Ursula Beicht ; Günter Walden. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 16 S. : Tab. ; Literaturverz. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2014-04) . - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/BIBBreport_04_2014_Screen.pdf [Zugriff: 17.12.2014]

Junge Frauen haben bei der Suche nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz größere Schwierigkeiten als junge Männer, obwohl sie im Durchschnitt über die besseren Schulabschlüsse verfügen. Allerdings konzentrieren sich junge Frauen bei ihren Berufswahlentscheidungen auf ein sehr enges Spektrum von Berufen. Demgegenüber ist das Berufswahlspektrum junger Männer wesentlich breiter. Die Frage, inwieweit die geringeren Erfolgchancen junger Frauen beim Übergang in betriebliche Ausbildung auf die sehr unterschiedlichen beruflichen Präferenzen von jungen Männern und Frauen zurückzuführen sind, ist deshalb von besonderer Bedeutung. Dies wird im vorliegenden Beitrag auf Basis der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2012 untersucht. (BIBB-Doku)

Betriebe auf der Suche nach Ausbildungsplatzbewerberinnen und -bewerbern: Instrumente und Strategien : Ergebnisse aus dem BIBB-Qualifizierungspanel 2013 / Christian Gerhards ; Margit Ebbinghaus. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 15 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2014-03) . - *Companies seeking training-place applicants: instruments and strategies : findings from the BIBB Training Panel 2013* <en.>. - <http://www.bibb.de/en/18116.php> [Zugriff 11.11.2014]. - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7458> [Zugriff 11.11.2014]

"Auf dem Ausbildungsmarkt nehmen Passungsprobleme zu. Auf betrieblicher Seite sinkt das Ausbildungsplatzangebot, während die Zahl unbesetzter Ausbildungsplätze steigt. Auf Seiten der Jugendlichen sinkt die Ausbildungsplatznachfrage, während die Zahl unversorgter Ausbildungsplatznachfrager/-innen steigt. Der BIBB-Report nimmt deshalb Instrumente in den Blick, über die Betriebe versuchen, ihr Ausbildungsplatzangebot bekannt zu machen, um passende Ausbildungsplatzbewerber/-innen zu gewinnen. Die Ergebnisse zeigen unter anderem, dass sich Betriebe, die eine höhere Vorbildung ihrer Auszubildenden bevorzugen, stärker dafür einsetzen, geeignete Bewerber/-innen zu finden, und dass vor allem Handwerksbetriebe auf die direkte Kontaktaufnahme setzen, um ausbildungsinteressierte junge Menschen für sich zu gewinnen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Betriebliche Ausbildung als Bestandteil betrieblicher Rekrutierungs- und Qualifizierungsstrategien / Klaus Troeltsch ; Sabine Mohr ; Christian Gerhards ; Alexander Christ. - Literaturangaben, Abb.

In: Unternehmerische Herausforderungen zu Beginn des demografischen Einbruchs / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Robert Helmrich [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 109-141
ISBN 978-3-7639-1161-5

Im Beitrag wird mit den Daten des BIBB-Qualifizierungspanels 2011 untersucht, wie sich die Ausbildungsbeteiligung im Vergleich zu anderen Rekrutierungsstrategien auf einzelbetrieblicher Ebene zeigt und von welchen Faktoren sie beeinflusst wird. Im Besonderen wird der Frage nachgegangen, welchen Stellenwert die betriebliche Berufsausbildung als eine der bisher gängigen Rekrutierungs- und Qualifizierungsstrategien im Rahmen der allgemeinen Personalbeschaffung von Betrieben derzeit einnimmt. Die Ergebnisse zeigen, dass Hypothesen, die davon ausgehen, dass Betriebe aufgrund des Zuwachses an höheren

Berufsabschlüssen vermehrt Absolventen weiterführender Bildungsgänge einsetzen, die früher dual ausgebildete Arbeitskräfte übernommen haben, nicht bestätigt werden können. (BIBB-Doku)

Betriebliche Flexibilität beim Qualifikationsprofil von Ausbildungsanfängern bei Besetzungsproblemen von Ausbildungsstellen / Margit Ebbinghaus ; Christian Gerhards. - 16 S.

In: Zeitschrift für Nachwuchswissenschaftler. - 6 (2014), H. 1

<http://www.nachwuchswissenschaftler.org/2013/2/20/ZfN-2013-2-20.pdf> [Zugriff 11.6.2014]

"Nicht besetzte Ausbildungsstellen werden zunehmend zu einer Herausforderung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes. Da Betriebe die Vakanzproblematik häufig auf die unzureichenden Eingangsqualifikationen der Ausbildungsplatzbewerber zurückführen, bestünde ein Ansatz, unbesetzten Ausbildungsplätzen entgegenzuwirken darin, Kompromisse bei den Eingangsvoraussetzungen von Bewerbern einzugehen. Es wird der Frage nachgegangen, inwieweit Betriebe diese Strategie anwenden und inwiefern dies in einem Zusammenhang mit dem Auftreten bzw. Ausbleiben von Vakanz bei Ausbildungsplätzen steht. Datengrundlage ist das BIBB-Qualifizierungspanel. Im Ergebnis zeigt sich, dass Ausbildungsstellen in gewerblich-technischen Berufen deutlich häufiger unbesetzt bleiben als Ausbildungsplätze in kaufmännisch-verwaltenden Berufen. Dabei haben nicht die Betriebe, die alle Ausbildungsplätze vergeben konnten, am häufigsten Abstriche bei den Eingangsqualifikationen ihrer neu eingestellten Auszubildenden in Kauf genommen, sondern die Betriebe mit Vakanz bei Ausbildungsstellen - ein unerwartetes Ergebnis."

(Autorenreferat, BIBB-Doku)

BIBB-Übergangsstudie 2011 : Version 1.0 / Anett Friedrich ; Daniela Rohrbach-Schmidt. - Bonn, 2014. - 47 S. - (BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht ; 2014,3) . -

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7454> [Zugriff: 22.10.2014]

"Der vorliegende Daten- und Methodenbericht beschreibt detailliert die Forschungsdaten der BIBB-Übergangsstudie 2011. Die Daten wurden von GfK Marktforschung (Nürnberg) im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) erhoben. Das Forschungsdatenzentrum des BIBB (BIBB-FDZ) hat weitere Aufbereitungsschritte an den Daten vorgenommen, die im vorliegenden Handbuch dokumentiert sind." (BIBB-Doku)

"Die BIBB-Übergangsstudie 2011 ist eine Wiederholungsstudie der ersten BIBB-Übergangsstudie aus dem Jahr 2006. Wie bei der Vorgängererhebung handelt es sich bei der Erhebung 2011 um eine retrospektive Längsschnittdatenerhebung. Erfasst wurde die gesamte Bildungs- und Berufsbiografie der Geburtsjahrgänge 1987 bis 1993 beginnend mit der allgemeinbildenden Schulzeit. Während die Übergangsstudie 2006 zu einem Zeitpunkt durchgeführt wurde, als sich die Krise auf dem Ausbildungsstellenmarkt auf einem Höhepunkt befand, steht die BIBB-Übergangsstudie 2011 im zeitlichen Kontext eines einsetzenden Wandels des Ausbildungsstellenmarktes von einem Angebots- zu einem Nachfragemarkt. Eine wichtige Frage bei der Untersuchung der Bildungs- und Berufswege junger Menschen in Deutschland stellt in dieser Übergangsstudie die Bedeutung von institutionellen Unterstützungen für den Übergang in die Berufsausbildung dar." (Textauszug)

Bildungspläne, Einmündung und Abschluss einer beruflichen Ausbildung : Welche Bedeutung hat ein Migrationshintergrund? / Mona Granato.

In: Handbuch Migrationsarbeit / Britta Marschke [Hrsg.] ; Heinz Ulrich Brinkmann [Hrsg.]. - 2., überarb. und aktualis. Aufl. - Wiesbaden. - (2014), S. 161-178
ISBN 978-3-531-19944-3

"Der Beitrag beleuchtet die Erfolgsaussichten junger Menschen mit Migrationshintergrund beim Zugang und beim Abschluss einer beruflichen Ausbildung. Besonderes Augenmerk gilt jenen Faktoren, die den Erfolg in dieser Bildungsphase steigern und hemmen (können). Ausgehend von der Pluralisierung der Lebenswelten junger Menschen nimmt der Beitrag zum einen die institutionellen Rahmenbedingungen auf dem Ausbildungsmarkt, zum anderen die Bildungsorientierung, den Einmündungserfolg junger Menschen mit Migrationshintergrund in Ausbildung sowie ihren Bildungserfolg am Ende der Ausbildung in den Blick und zeigt noch ungenutzte Potenziale auf." (Textauszug, BIBB-Doku)

"Dem Ingeniör ist nichts zu schwör" : Langfristige Auswirkungen veränderten Bildungs- und Beschäftigungsverhaltens auf dem Arbeitsmarkt / Robert Helmrich ; Gerd Zika. -

Literaturangaben, graph. Darst., Tab.

In: Expansive Bildungspolitik - Expansive Bildung? / Ullrich Bauer [Hrsg.] ; Axel Bolder [Hrsg.] ; Helmut Bremer [Hrsg.] ; Rolf Dobischat [Hrsg.] ; Günter Kutscha [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2014), S. 195-215
ISBN 978-3-658-06668-0

"Der Bologna-Prozess in Deutschland scheint von Erfolg gekrönt zu sein. In den letzten Jahren haben die Anteile der Schulabgänger mit einer Hochschulzugangsberechtigung und der Studienanfänger am Altersjahrgang massiv zugenommen. Akademische Abschlüsse könnten den mittleren Qualifikationen ihren Rang als wichtigste berufliche Qualifikation ablaufen. Zugleich hat sich auch das Erwerbsverhalten vor allem von Älteren und Frauen geändert, wobei das Erwerbsverhalten selbst stark durch das Qualifikationsniveau mitbestimmt ist. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung beeinflussen diese beiden genannten Faktoren unmittelbar die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Aber inwieweit werden diese Qualifikationen auch auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt? Und kann der Bedarf an qualifizierten mittleren Fachkräften zukünftig noch gedeckt werden? Im Beitrag wird diese Entwicklung beschrieben und mit den Modellrechnungen der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen werden die daraus erwachsenden möglichen langfristigen Entwicklungen aufgezeigt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Einmündungschancen in duale Berufsausbildung und Ausbildungserfolg junger Migranten und Migrantinnen : Ergebnisse der BIBB-Übergangsstudie 2011 / Ursula Beicht ; Günter Walden. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 16 S. : Tab. ; Literaturverz. - (BIBB

Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2014-05) . - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a14_bibbreport_2014_05.pdf.pdf [Zugriff: 3.2.2015]

Es ist seit langem bekannt, dass der Weg von der Schule in die Berufsausbildung für junge

Migranten und Migrantinnen in Deutschland mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist. Ihre Chancen, nach Beendigung der Schule einen Ausbildungsplatz im dualen System der Berufsausbildung zu erhalten, sind insgesamt deutlich schlechter als für Jugendliche ohne Migrationshintergrund. In diesem Beitrag wird anhand der BIBB-Übergangsstudie 2011 ein differenzierter Vergleich des Übergangs in duale Berufsausbildung zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund vorgenommen. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie sich die Erfolgchancen junger Migranten und Migrantinnen darstellen, wenn ihnen die Einmündung in eine duale Berufsausbildung geglückt ist. Lassen sich für sie dann noch weitere Nachteile feststellen oder sind sie in und nach der Ausbildung ebenso erfolgreich wie Jugendliche ohne Migrationshintergrund, eventuell sogar noch erfolgreicher? (BIBB-Doku)

Engpässe im mittleren Qualifikationsbereich trotz erhöhter Zuwanderung : Aktuelle Ergebnisse der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen bis zum Jahr 2030 unter Berücksichtigung von Lohnentwicklungen und beruflicher Flexibilität / Tobias Maier ; Gerd Zika ; Marc Ingo Wolter ; Michael Kalinowski ; Robert Helmrich. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 16 S. : Literaturverz., graf. Darst., Tab. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 23/14) . - *Shortages in the medium qualifications area despite increased immigration: Latest results from BIBB and Institute for Employment Research (IAB) qualifications and occupational field projections up until the year 2030 taking wage developments and occupational flexibility into account* <en.>. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a14_BIBBreport_2014_23.pdf ; <http://www.bibb.de/en/14071.php> [Zugriff: 7.11.2014]

"Die Ergebnisse der dritten Welle der Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen, die unter der gemeinsamen Leitung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) durchgeführt werden, geben einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes bis zum Jahr 2030. Unter der Annahme, dass bisherige Verhaltensweisen fortbestehen werden, zeigt sich, dass Engpässe im mittleren Qualifikationsbereich bestehen werden, obwohl im Vergleich zu den beiden ersten Wellen eine erhöhte Zuwanderung berücksichtigt wurde. Selbst erstmals in der Modellierung berücksichtigte Lohnanpassungen der Arbeitgeber können berufliche Engpässe nicht ausgleichen. Denn zum einen können die bereits existierenden strukturellen Entlohnungsunterschiede zwischen Berufen nicht überwunden werden und zum anderen können auch Erwerbspersonen je nach ihrem erlernten Beruf nicht in jedem anderen Beruf erwerbstätig sein." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Entwicklungen und Perspektiven von Qualifikation und Beschäftigung im Bankensektor : eine Sonderanalyse des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) / Irmgard Frank ; Monika Hackel ; Robert Helmrich ; Elisabeth M. Krekel ; Peter Bott [Mitarb.] ; Uta Braun [Mitarb.] ; Julia Gei [Mitarb.] ; Anke Kock [Mitarb.] ; Ingrid Leppelmeier [Mitarb.] ; Anna Christin Lewalder [Mitarb.] ; Sabrina Inez Weller [Mitarb.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 90 S. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 151) . - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7363> [Zugriff 22.12.2014]. - ISBN 978-3-88555-969-6

"Welche Entwicklungen sich im Bankensektor vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des zunehmenden Fachkräftebedarfs abzeichnen, welche Veränderungsbedarfe bzw. Entwicklungspotenziale es für Ausbildungsordnungen und Fortbildungsregelungen gibt und wie sich der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) auf die Aus- und Weiterbildung im Bankensektor auswirken wird, sind zentrale Fragen des wissenschaftlichen Diskussionspapiers zu den Entwicklungen und Perspektiven im Bankensektor. Neben den Ausbildungsordnungen und Fortbildungsregelungen und der Beschäftigungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungssituation werden Ergebnisse von Qualifikations- und Berufsfeldprojektion bis 2030 für den Bankensektor vorgestellt und zentrale Entwicklungen und Herausforderungen für den Bankensektor diskutiert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Erfolgreich im Beruf? : Duale und schulische Ausbildungen im Vergleich / Anja Hall ; Elisabeth M. Krekel. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 15 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2014-02) . - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/BIBB_Report_2_2014_Internet.pdf [Zugriff 25.09.2014]

"Sowohl die duale als auch die schulische Berufsausbildung qualifizieren in Deutschland für eine Tätigkeit auf mittlerer Qualifikationsebene. Doch wie erfolgreich sind die auf unterschiedlichen Ausbildungswegen ausgebildeten Fachkräfte hinterher in ihrem Beruf? Ausgehend von der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 werden subjektive und objektive Faktoren des Berufserfolgs von dual Ausgebildeten mit vollzeitschulisch Ausgebildeten an Berufsfachschulen sowie im Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesen verglichen. Die Ergebnisse zeigen, dass die vermeintlich erkennbaren Unterschiede zwischen dual und schulisch ausgebildeten Frauen nicht auf die unterschiedlichen Ausbildungssysteme zurückzuführen sind." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Ergebnisse der wbmonitor-Umfrage 2013 "Lerndienstleistungen und neue Angebotsformen" / Stefan Koscheck ; Meike Weiland. - Bonn, 2014. - 12 S. : graf. Darst., Tab. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/wbmonitor_Ergebnisbericht_Umfrage_2013.pdf [Zugriff 19.3.2015]

"Die Herstellung von Transparenz über Lerndienstleistungen und neue Angebotsformen jenseits klassischer Veranstaltungen, die in der Bildungsberichterstattung bislang unzureichend erfasst sind, war Themenschwerpunkt der wbmonitor Umfrage 2013. Im Fokus standen insbesondere Weiterbildungsberatung, Lernformen mit digitalen Medien sowie Prüfungen und Tests. Die Ergebnisse zeigen, dass Weiterbildungsberatung in den letzten fünf Jahren stark zugenommen hat und 2012 von 85% der Anbieter geleistet wurde. Wie in den Vorjahren wurde auch für 2013 wieder das Wirtschaftsklima in der Weiterbildungsbranche ermittelt. Ergänzt wird die Ergebnisdarstellung durch Strukturinformationen über die Anbieterlandschaft sowie Ergebnisse der Zusatzfragen 2013 zu Weiterbildungsteilnahmen mit dem Ziel der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen nach dem neuen Bundesgesetz." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Erläuterungen zum "Datensystem Auszubildende" (DAZUBI) : Auszubildenden-Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.), Berufsmerkmale und Berechnungen des BIBB / Alexandra Uhly. - Datenstand: 2013, Überarb. der Erstausg. 2011. - Bonn, 2014. - 44 S. : Tab. -
http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_dazubi_daten.pdf [Zugriff 24.3.2015]

"Das BIBB erhält gemäß § 88 BBiG die Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Die Auszubildenden-Daten der Berufsbildungsstatistik sowie verschiedene Berufsmerkmale und Berechnungen werden in der 'Datenbank Auszubildende' (DAZUBI) des BIBB geführt. DAZUBI enthält Daten der Berufsbildungsstatistik ab dem Jahr 1977. Die vom BIBB in DAZUBI-Online aufbereiteten Daten stellen eine Ergänzung der im Datenreport zum Berufsbildungsbericht veröffentlichten Auswertungen dar. In der Dokumentation findet man Erläuterungen zur Erhebung und zu DAZUBI, zu den Variablendefinitionen, den Berechnungen des BIBB sowie den aufgenommenen Berufsmerkmalen." (Autorenreferat, BIBB-Doku) Die Erläuterungen zu den Auszubildenden-Daten der Berufsbildungsstatistik werden regelmäßig aktualisiert. Download der Dokumentation im PDF-Format unter URL:
www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_dazubi_daten.pdf

The influence of demographic factors on the supply of company training places in Germany / Tobias Maier ; Günter Walden. - 14 S. : Literaturverz., graf. Darst., Tab.
In: Empirical Research in Vocational Education and Training. - (2014), H. Online-Ausg.
<http://www.ervet-journal.com/content/pdf/s40461-014-0004-2.pdf> [Zugriff 25.9.2014]

"In the German dual system of vocational education and training, the question arises of whether and how enterprises react to demographic changes by adjusting their supply of training places. We conduct a time series on Western German data from 1970 to 2011 and construct a panel data set from 1977 to 2011 based on data of the West German states ('Bundesländer') to estimate the influence of demographic changes over time. We can show that demographic factors strongly influenced the Federal Republic prior to 1990. After the reunification, a positive influence of demographic factors is still observed but only for young people with higher levels of education; in large part, factors related to economic growth and the job market dominate. Our findings suggest that, compared to prior times, policy makers nowadays only have limited abilities to influence the number of training places offered by companies through appeals to community spirit. Instead, strategies of gaining additional training places should be geared towards the economic interests of enterprises." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Löhne und berufliche Flexibilitäten als Determinanten des interaktiven QuBe-Arbeitsmarktmodells : ein Methodenbericht zur Basisprojektion der dritten Welle der BIBB-IAB Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen / Tobias Maier ; Gerd Zika ; Anke Mönnig ; Marc Ingo Wolter ; Michael Kalinowski ; Carsten Hänisch ; Robert Helmrich ; Manuel Schandock ; Caroline Neuber-Pohl ; Peter Bott ; Markus Hummel. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 56 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 148) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . -

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7219> [Zugriff 11.3.2014]. - ISBN 978-3-88555-956-6

"Die BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen beschreiben die Entwicklung des Arbeitskräftebedarfs - und Angebots bis zum Jahre 2030. Das Diskussionspapier beschreibt die zugrundeliegenden Daten, Methoden und Annahmen der langfristigen BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen (Qu-Be-Projekt). In dieser dritten Welle wird ein erhöhter zukünftiger Wanderungsgewinn infolge der europäischen Wirtschaftskrise berücksichtigt. Zudem werden erstmals empiriebasierte, dynamische Austauschprozesse von Arbeitsangebot und -bedarf nach Qualifikationen und Berufen modelliert. So werden auf der Bedarfsseite das berufsspezifisch zur Verfügung stehende Arbeitskräfteangebot in Köpfen und Stunden bei der Lohnbestimmung für die Berufe mit berücksichtigt. Auf der Angebotsseite werden die Vorteile der bisherigen beiden Angebotsmodelle BIBB-FIT und BIBB-DEMOS in einem Angebotsmodell vereint und zugleich Lohnelastizitäten der beruflichen Flexibilität geschätzt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Lohnt sich Aufstiegsfortbildung? : Analysen zum objektiven und subjektiven Berufserfolg von Männern und Frauen / Anja Hall. - Literaturangaben, graph. Darst., Tab.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 43 (2014), H. 4, S. 18-21

"Eine geregelte berufliche Aufstiegsfortbildung wird in der Regel nach einer dualen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung abgelegt und soll den beruflichen Aufstieg ermöglichen. Wie erfolgreich sind Fachkräfte mit Aufstiegsfortbildung am Arbeitsmarkt, und worin besteht dieser Erfolg? Sind Frauen genauso erfolgreich wie Männer, und welche Vorteile zeigen sich im Vergleich zu Personen mit dualer Berufsausbildung? Diese Fragen werden im Beitrag auf Basis der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 anhand objektiver und subjektiver Indikatoren zum beruflichen Erfolg untersucht." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualifikationsstruktur und Erwerbstätigkeit im Gastgewerbe : brauchen Hotel- und Gaststättenberufe neue Rezepte? / Peter Bott ; Uta Braun ; Robert Helmrich ; Ingrid Leppelmeier ; Anna Christin Lewalder ; Tobias Maier ; Sabrina Inez Weller. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 67 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 150) . - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7271> [Zugriff 23.4.2014]. - ISBN 978-3-88555-958-1

"Das mittelständisch geprägte Gastgewerbe leistet einen wichtigen Beitrag zum Wachstum und zur Beschäftigung in Deutschland. In der aktuellen Studie werden die Berufe der Gästebetreuung näher beleuchtet und die Problemlagen, Entwicklungen und Perspektiven beschrieben. Zunächst werden die Ausbildungssituation, insbesondere die Ausbildungsqualität, und die vorzeitigen Vertragslösungen dargestellt. Des Weiteren untersucht die Autorengruppe die Qualifikationen, die Einkommensentwicklung, die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsbelastungen der Erwerbstätigen unter den branchenspezifischen Rahmenbedingungen und analysiert die Weiterbildungsangebote und

Karrierewege. Abschließend wird mit den Berufsfeldprojektionen ein Ausblick gegeben, wie sich Arbeitskräftebedarf und Arbeitskräfteangebot bis 2030 entwickeln können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Reduziert die Einführung eines Mindestlohns die Anreize, eine Berufsausbildung aufzunehmen? / Harald Pfeifer ; Günter Walden ; Felix Wenzelmann. - Literaturangaben, graph. Darst.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 43 (2014), H. 2, S. 48-50

"Die geplante Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns für die deutsche Wirtschaft führt gegenwärtig zu intensiven Diskussionen über die Auswirkungen auch auf die Berufsausbildung. Der Beitrag versucht, mögliche Wirkungen der Einführung eines Mindestlohns auf die Ausbildung abzuschätzen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Die Reformdebatte in der nichtakademischen Berufsausbildung : auf der Suche nach den Tugenden in der Not / Verena Eberhard ; Joachim Gerd Ulrich. - Literaturangaben, graf. Darst. In: Bildung und Demographie / Josef Kraus [Hrsg.] ; Hans Zehetmair [Hrsg.]. - München. - (2014), S. 85-102

[http://www.hss.de/uploads/tx_ddceventsbrowser/150082 Bildung u Demographie web 150dpi.pdf](http://www.hss.de/uploads/tx_ddceventsbrowser/150082_Bildung_u_Demographie_web_150dpi.pdf) [Zugriff 25.3.2015]. - ISBN 978-3-88795-437-6

"Der chronische Geburtenrückgang erschwert die betriebliche Rekrutierung des Fachkräftenachwuchses. 'Stille Reserven' bilden benachteiligte Jugendliche, die bislang ohne Ausbildungsabschluss blieben. Gegenwärtig entfacht sich eine Debatte, wie ihnen der Ausbildungszugang geebnet werden kann. Eine Einigung fällt nicht leicht, zumal in die Steuerung der dualen Berufsausbildung viele Akteure mit zum Teil stark divergierenden Interessen eingebunden sind." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Regionale Passungsprobleme und Betriebe mit rückläufigen Ausbildungsstellen / Sabine Mohr ; Klaus Troltsch ; Christian Gerhards. - Literaturangaben, graph. Darst., Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 43 (2014), H. 2, S. 26-30

"Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass sich trotz steigender Erwerbstätigenzahlen und eines hohen Fachkräftebedarfs der deutschen Wirtschaft immer weniger Betriebe an der dualen Ausbildung beteiligen und die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge stark zurückgegangen ist. Vor diesem Hintergrund wird im Beitrag untersucht, ob sich unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede bei der Entwicklung neu abgeschlossener Ausbildungsverträge die Ausbildungssituation von Betrieben sowie die Passungsprobleme zwischen Angebot und Nachfrage auf den jeweiligen Ausbildungsstellenmärkten unterscheiden. Dies erfolgt auf der Grundlage von Daten des BIBB-Qualifizierungspanels und unter Einbeziehung amtlicher Statistiken." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Schwacher Schulabschluss - und dennoch rascher Übergang in Berufsausbildung? : Einflussfaktoren auf die Übergangsprozesse von Hauptschulabsolventen/-absolventinnen mit Konsequenzen für deren weitere Bildungswege / Ruth Enggruber ; Joachim Gerd Ulrich. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 51 S. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 154) . - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7412> [Zugriff 15.08.2014]. - ISBN 978-3-88555-973-3

"Jugendliche mit Hauptschulabschluss haben besonders große Probleme, eine betriebliche Ausbildungsstelle zu finden. Einige können unmittelbar nach Verlassen der Schule eine Berufsausbildung beginnen; andere hingegen münden zunächst in eine Maßnahme im Übergangsbereich Schule - Beruf, um ihre sogenannte 'Ausbildungsreife' zu erlangen. In der BIBB-Übergangsstudie 2011 wurden 87 statistische Zwillinge identifiziert, von denen ein Part bei der Lehrstellensuche erfolgreich war, während dies bei dem anderen nicht der Fall war. Die Autoren stellen die Faktoren vor, die den unmittelbaren Übergang in eine betriebliche Berufsausbildung positiv beeinflussen. Ferner zeigt der Vergleich, dass die meisten der Jugendlichen, die zunächst in den Übergangsbereich gemündet waren, in ihrem weiteren Bildungsweg problematischere Verläufe hatten als jene, die ohne Verzögerung eine betriebliche Berufsausbildung beginnen konnten." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Strategien der Marktrekrutierung / Philipp Grunau ; Anna Christin Lewalder ; Tom Wünsche. - Literaturangaben, graf. Darst., Tab.

In: Unternehmerische Herausforderungen zu Beginn des demografischen Einbruchs / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Robert Helmrich [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 79-108
ISBN 978-3-7639-1161-5

"Schon heute hat eine nicht unbedeutende Anzahl von Betrieben Probleme, offene Stellen für Fachkräfte adäquat und zeitnah zu besetzen. Gleichzeitig können sich die Probleme bei der externen Rekrutierung von Fachkräften in Zukunft noch verstärken. Vor diesem Hintergrund müssen Unternehmen immer öfter nach Kompetenzen und Potenzialen suchen, die ausgebaut werden können. Diese potenzialorientierten Rekrutierungsstrategien setzen jedoch voraus, dass ausreichend Einarbeitungszeit vorgesehen und auch in Fort- und Weiterbildung investiert wird. In diesem Zusammenhang erhält die Arbeitgebermarkenbildung eine immer größere Bedeutung. Der Beitrag untersucht mit den Daten der Betriebsbefragung des PEREK-Projekts 2010 und des IAB-Betriebspanels 2007-2010 die Auswirkungen der Entwicklung des Personalbedarfs und -angebots auf die betrieblichen Strategien der Rekrutierung von Fachkräften. Dabei wird auch das Verhältnis von externer und interner Besetzung von Fachkräftestellen thematisiert. (BIBB-Doku)

Studienabbrecher für die duale Berufsausbildung gewinnen : Ergebnisse aus dem BIBB-Expertenmonitor Berufliche Bildung 2014 / Margit Ebbinghaus ; Ursula Beicht ; Julia Gei ; Bettina Milde. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 42 S. : Literaturangaben, Tab. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Bericht_Expertenmonitor_2014.pdf [Zugriff. 8.12.2014]

"Die duale Berufsausbildung ist in Deutschland von zentraler Bedeutung für die Sicherung des

Fachkräftebedarfs. Aufgrund der rückläufigen Nachfrage junger Menschen nach einer dualen Berufsausbildung wird es für Betriebe zunehmend schwieriger, ihre angebotenen Ausbildungsplätze zu besetzen. Da gleichzeitig eine hohe Zahl an Studierenden die Hochschule ohne einen Abschluss verlässt, wird in jüngerer Zeit in der Integration von Studienabbrechern in die duale Berufsausbildung ein Weg gesehen, dieser Herausforderung zu begegnen. Wie dieser Weg ausgestaltet werden könnte, welche Chancen er eröffnet, aber auch welche Risiken er möglicherweise birgt, hierzu wurden die Berufsbildungsfachleute des BIBB-Expertenmonitors um Einschätzungen und Stellungnahmen gebeten. Aus deren Sicht ist die Integration von Studienabbrechern in die duale Berufsausbildung vor allem mit Chancen für das duale System verbunden. Jeder zweite Experte ist davon überzeugt, dass die Akquise von Studienabbrechern für duale Ausbildungsgänge die Attraktivität des dualen Systems insgesamt steigert, aber auch dazu beiträgt, dass Betriebe sich weiterhin in der Ausbildung engagieren. Damit diese Vorteile zum Tragen kommen und die aus Expertensicht für die Sicherung des Fachkräftebedarfs unverzichtbaren Potenziale von Studienabbrechern genutzt werden können, ist es erforderlich, dass Betriebe und Studienabbrecher zusammenfinden. Gerade hierin besteht nach Ansicht der Experten jedoch die Hauptschwierigkeit." (Textauszug; BIBB-Doku)

Unternehmerische Herausforderungen zu Beginn des demografischen Einbruchs / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Robert Helmrich [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2014. - 189 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1161-5

"In einigen Branchen ist der Fachkräftemangel bereits spürbar. Die demografische Entwicklung erfordert mittelfristig aber in allen Wirtschaftszweigen neue Strategien. In der Veröffentlichung fassen das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) die Ergebnisse eigener Studien und Erhebungen zusammen. Ziel ist die Bestandsaufnahme der derzeitigen Situation auf dem Arbeitsmarkt als Grundlage für die Entwicklung von Strategien zur Bekämpfung des zukünftigen Fachkräftemangels. Die Projektionen der beiden Forschungsinstitute zeigen, wie sich die Engpässe langfristig auf größere regionale Räume und Berufsfelder und Branchen ausweiten werden. Zwei Studien bilden dazu die Quer- und Längsschnittgrundlage: das IAB-Betriebspanel und das BIBB-Qualifizierungspanel. Weitere quantitative Studien analysieren Rekrutierungsstrategien in ausgewählten Branchen." (Verlag, BIBB-Doku)

Verdrängung oder Komplementarität? : Rekrutierungsstrategien von Betrieben bei Positionen für gehobene Fachkräfte / Peter Bott ; Tom Wünsche. - Literaturangaben, graph. Darst., Tab.

In: Weiterentwicklung von Berufen - Herausforderungen für die Berufsbildungsforschung / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 229-242
http://kibb.de/cps/rde/xbcr/SID-08A463F4-69A41C80/kibb/agbfn_14_bott_wuensche.pdf
[Zugriff 24.04.2014]. - ISBN 978-3-7639-1163-9

"Gefährdet die wachsende Akademikerquote der deutschen Erwerbsbevölkerung die Karrierewege betrieblich aus- und fortgebildeter Fachkräfte? Oftmals wird behauptet, dass

Akademiker/-innen (insbesondere Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen) zunehmend auf Positionen eingesetzt werden, die bisher traditionell mit beruflich Aus- und Fortgebildeten besetzt wurden. Dies würde zuerst und vor allem die Ebene der Meister/-innen, der Techniker/-innen und der Fachwirtinnen und Fachwirte und damit die traditionellen Aufstiegswege des dualen Systems gefährden. Der vorliegende Beitrag zeigt anhand von zwei empirischen Untersuchungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), dass derzeit eine Verdrängung empirisch nicht nachweisbar ist. Vielmehr können Indizien dafür gefunden werden, dass die Betriebe die Ebenen der beruflich Aus- und Fortgebildeten sowie der Akademikerinnen und Akademiker als komplementär sehen und bei Einstellungen entsprechend agieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Versorgungsfall oder Investitionsobjekt? : Verändern Demografie und Fachkräftemangel unsere Sichtweisen auf benachteiligte Jugendliche und deren Ausbildungsreife? / Stephanie Matthes ; Joachim Gerd Ulrich. - Literaturangaben, graf. Darst.

In: Die Zukunft sichern: Jugend, Ausbildung, Teilhabe : AvDual-Dualisierung und Regionalisierung der Ausbildungsvorbereitung in Hamburg / Hartmut Sturm [Hrsg.] ; Hartmut Schulze [Hrsg.] ; Karina Glüsing-Alsleben [Hrsg.] ; Anette Großberger ; Levke Thomsen [Hrsg.] ; Gisela Wald [Hrsg.] ; Tilman Zschiesche [Hrsg.]. - Hamburg. - (2014), S. 46-73
ISBN 978-3-00-044929-1

"Eröffnen sich durch den drohenden Fachkräftemangel womöglich neue Sichtweisen auf benachteiligte Jugendliche und auf den institutionellen Umgang mit ihnen? Der Beitrag geht dieser Frage am Beispiel des Konzeptes der 'Ausbildungsreife' nach, dessen Kritik in den letzten Jahren zugenommen hat. Kritikpunkte sind insbesondere fehlende Validitätsnachweise und die Funktionalisierung des Konzepts im Kontext interessenpolitischer Auseinandersetzungen. Dabei geht es besonders um die Fragen, ob hierüber die Problemursachen auf dem Ausbildungsmarkt nicht übermäßig personalisiert werden, und ob die zum Teil immer noch schwierige Versorgungslage mit Ausbildungsplätzen nicht allzu sehr aus dem Blickfeld gerät. Es mehren sich die Stimmen, die fordern, auf das Konzept der Ausbildungsreife als Eintrittskriterium in die vollqualifizierende Ausbildung völlig zu verzichten und auf institutionelle Reformen hinzusteuern, die nicht nur 'ausbildungsreifen' Jugendlichen, sondern allen ausbildungsinteressierten Jugendlichen den Start einer Berufsausbildung ermöglichen. So weitreichende Reformen werden jedoch von Fachleuten, die in unterschiedlichen Kontexten mit beruflicher Bildung zu tun haben, bislang sehr unterschiedlich bewertet." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Wachsende Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt: Analysen und Lösungsansätze : wenn Angebot und Nachfrage immer seltener zusammenfinden / Stephanie Matthes ; Joachim Gerd Ulrich ; Elisabeth M. Krekel ; Günter Walden. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 15 S. : Literaturverz., Abb., Tab. -
http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a2_passungsprobleme-ausbildungsmarkt.pdf [Zugriff 28.5.2014]

"Der Ausbildungsmarkt in Deutschland ist in jüngster Zeit von zunehmenden Passungsproblemen gekennzeichnet: Angebot und Nachfrage finden immer weniger

zueinander. Die vorliegende Analyse beschreibt zentrale Ursachen des gestiegenen Versorgungsproblems von Ausbildungsplatznachfragern sowie des zunehmenden Besetzungsproblems von Ausbildungsstellen und systematisiert mögliche Lösungsansätze. Passungsprobleme lassen sich hiernach auf unmittelbarem und mittelbarem Wege angehen. Während unmittelbare Lösungen darauf abzielen, bislang unbesetzte Ausbildungsangebote und bislang unversorgte Ausbildungsstellenbewerber/-innen besser zueinander zu bringen, bestehen mittelbare Lösungsansätze darin, zusätzliche Ausbildungsplatzangebote sowie zusätzliche Ausbildungsplatznachfrage zu erschließen. Um langfristige Verbesserungen zu erreichen, bedarf es einer ausgewogenen Mischung aus Maßnahmen, die auf das Informations- und Auswahlverhalten sowohl von bislang erfolglosen Betrieben als auch von bislang erfolglosen Bewerberinnen und Bewerbern abzielen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge fällt auf historischen Tiefstand : die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2013 ; BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September / Joachim Gerd Ulrich ; Stephanie Matthes ; Simone Flemming ; Ralf-Olaf Granath ; Elisabeth M. Krekel. - Fassung vom 20.01.2014. - Bonn, 2014. - 45 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_beitrag_naa-2013.pdf [Zugriff: 28.1.2014]

"Im Jahr 2013 sanken sowohl das Ausbildungsplatzangebot als auch die Ausbildungsplatznachfrage, und die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge fiel auf einen historischen Tiefstand, den niedrigsten Wert seit der Wiedervereinigung. Zugleich nahmen die Passungsprobleme zu: Ein höherer Anteil des betrieblichen Ausbildungsangebots blieb unbesetzt, und mehr Ausbildungsplatznachfrager blieben bei ihrer Ausbildungsplatzsuche erfolglos. Insgesamt verschlechterte sich die Marktlage zu Lasten der Jugendlichen, und es gelang nicht mehr im selben Ausmaß wie in den drei Jahren zuvor, ausbildungsinteressierte Jugendliche an dualer Berufsausbildung zu beteiligen." Der Beitrag liefert die wichtigsten Eckdaten zum Ausbildungsstellenmarkt 2013: Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, Erfolglose Marktteilnehmer (Besetzungsprobleme, Versorgungsprobleme, Passungsprobleme), Ausbildungsbeteiligung nach Geschlecht und Region (Ost- und Westdeutschland). (BIBB-Doku)

Zur Bedeutung und künftigen Entwicklung des Übergangsbereiches - Welche Informationen liefert die integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE)? / Regina Dionisius ; Elisabeth M. Krekel. - Literaturangaben, graph. Darst., Tab. In: Zwischen Reformeifer und Ernüchterung : Übergänge in beruflichen Lebensläufen / Daniela Ahrens [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2014), S. 35-53 ISBN 978-3-658-01295-3

"Nach wie vor ist für nicht studienberechtigte Abgänger und Abgängerinnen aus allgemeinbildenden Schule eine duale Berufsausbildung der 'Königsweg' in eine Erwerbstätigkeit. Demografiebedingt, aber auch in Folge wirtschaftlicher Krisen kam es in den letzten Jahren jedoch zu erheblichen Engpässen auf dem Ausbildungsstellenmarkt. Als Folge blieben bis zum Jahre 2005 immer mehr Jugendliche erfolglos bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz. "Seither ist die Zahl zwar rückläufig, dennoch begannen im Jahr 2011 immer

noch knapp 285.000 Jugendliche eine Maßnahme im sogenannten Übergangsbereich. Ausgehend von den Übergangsproblemen in eine duale Berufsausbildung beschäftigt sich der Beitrag mit der vergangenen und zukünftigen Entwicklung des Übergangsbereichs und dessen Funktionen. Hierzu werden insbesondere die Daten der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) herangezogen. Diese bieten einen Gesamtüberblick über die Nutzung der Bildungsangebote des Ausbildungsgeschehens und liefern Hinweise zur quantitativen Bedeutung der unterschiedlichen Funktionen des Übergangsbereiches." (Autorenreferat, BIBB-Doku)